

**ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE**
Tätigkeitsbericht 2019

Vierzig Jahre Jugenddienst Dekanat Taufers bedeutet auch vierzig Jahre Idee Jugenddienste. Die Idee, der Ansatz vom Jugenddienst Dekanat Taufers, kam an und das Jugendförderungsgesetz 1983 schuf dann auch die Grundlage für die Gründung weiterer Jugenddienste.

Heute gibt es südtirolweit 20 Jugenddienste und diese decken ein breites Spektrum der Jugendarbeit ab. Die Jugenddienste gestalten gemeinsam mit anderen Playern die Rahmenbedingungen der Jugendarbeit und tragen dazu bei, dass junge Menschen zur Entfaltung und Selbstverwirklichung ihrer Persönlichkeit befähigt werden, wobei unterschiedliche Lebenslagen und -situationen berücksichtigt werden. Zumindest ein Teil der jungen Menschen braucht eine verlässliche Unterstützung auf dem Weg in das „Erwachsenwerden“. Deshalb war es uns 2019 ein Anliegen junge Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, die sich nicht in unserem „starrten System“ zurechtfinden, die Angst haben, den vielen Anforderungen nicht zu genügen und die einer besonderen Unterstützung und Begleitung benötigen.

Nur so können wir gemeinsamen – im Auftrag des Leitbildes der Jugendarbeit – einen Beitrag dazu zu leisten, dass jungen Menschen gesellschaftliche Zugehörigkeit gewährt und gesichert wird, nachkommen. Nur so können wir dem gemeinsamen Auftrag des Leitbildes der Jugendarbeit einen Beitrag dazu zu leisten, dass jungen Menschen gesellschaftliche Zugehörigkeit gewährt und gesichert wird, nachkommen.

Markus Eccli
Vorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft
der Jugenddienste

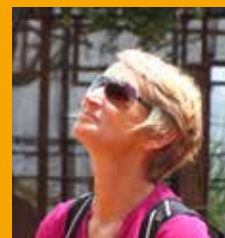


INHALT

- 3 **DAS SIND WIR!**
- 4 **UNSERE THEMEN & KOMPETENZEN!**
- 6 **WIR SIND JUGENDDIENST!**
- 10 **WIR UNTERSTÜTZEN,
INFORMIEREN UND BERATEN!**
- 12 **WIR KOORDINIEREN
UND BEGLEITEN!**
- 14 **WIR VERNETZEN UND VERTRETEN!**
- 17 **WIR MACHEN PROJEKTE!**
- 19 **RESÜMEE UND AUSBLICK!**

Nach der Verabschiedung des Leitbildes und des Jugendförderungsprogrammes sowie der Realisierung eines gemeinsamen Hauses der Jugend für alle Trägerorganisationen der Jugendarbeit in Südtirol, war das Jahr 2019 für die AGJD ein Jahr der Festigung des eigenen Bildungsauftrages wie auch der verstärkten Einbindung im Netzwerk der Südtiroler Jugendarbeit. Die verschiedenen Arbeitsbereiche wurden wie auch in Vergangenheit mit Professionalität und Engagement begleitet, neue Herausforderungen mit Begeisterung angenommen. Das Thema Inklusion stand dabei erneut im Fokus, gesellschaftliche Veränderungen betreffen unmittelbar auch das Selbstverständnis von Jugendarbeit. Der aktive Beitrag der AGJD in der Diskussion, Vertiefung und Ausarbeitung von Initiativen und Konzepten war überaus wertvoll und wird es auch in Zukunft sein.

Helga Baumgartner Andres
Geschäftsführende
Amtsdirktorin



Es braucht Mut, um erfolgreich zu sein

Der wachsende Druck, dem viele in der Gesellschaft ausgesetzt sind, das Tempo, mit dem Veränderung passiert, gibt vielen Menschen das Gefühl, ausgeliefert zu sein. Umso wichtiger ist, jungen Menschen Perspektiven aufzuzeigen, Werte mitzugeben, aber auch Eigenschaften vorzuleben.

Und Mut ist eine entscheidende Eigenschaft in Zeiten, in denen immer mehr Menschen resignieren. Denn wer die Komfortzone verlässt, mutig ist, der packt Herausforderungen an, bringt sich ein und gestaltet sein Umfeld mit. Anders als die Ohnmacht. Sie ist ein gefährliches Gefühl. Wer nicht daran glaubt, etwas verändern zu können, einen Beitrag leisten zu können, steuert auf den Stillstand zu, wird gleichgültig oder frustriert. Das zerstört das eigene Umfeld, Gesellschaftskulturen und langfristig auch die Demokratie. Und gerade Mut, aber auch Mut im Sinne von Ermutigung, haben in diesem Jahr wieder all jene gezeigt, die hinter dem Netzwerk der Südtiroler Kinder- und Jugendarbeit stehen, zusammen mit jenen vielen Menschen, die sich für die Jugendarbeit stark machen. Ihr alle schafft mit einem Füllhorn an spannenden Projekten und Initiativen sowie durch die tägliche Arbeit mit und für Jugendliche/n die notwendigen Rahmenbedingungen, dass junge Menschen den gesellschaftspolitischen Herausforderungen auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden mutig begegnen können. Ihr lässt dieses gefährliche Gefühl der Ohnmacht, das eine Gesellschaft lähmen kann, erst gar nicht aufkommen, im Gegenteil. Auf der einen Seite lebt Ihr jungen Menschen vor, dass wer über den eigenen Schatten springt, den Dialog und die Zusammenarbeit sucht, etwas verändern kann und gehört wird. Auf der anderen Seite ermutigt Ihr junge Menschen. Ihr zeigt ihnen, dass man an eigenen Grenzen wachsen, gemeinsam Hindernisse überwinden kann und dass es sich lohnt, mutig zu sein und zusammen an einer Idee, einer Vision zu arbeiten.

Den vielen hauptamtlichen Mitarbeitern sowie allen engagierten Ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern mein aufrichtiger Dank – für Euer Engagement, für all die wertvollen Initiativen 2019 und vor allem dafür, dass Ihr jungen Menschen ermöglicht, starke und mutige Persönlichkeiten zu werden. Ja, ich freu mich auf die Zusammenarbeit und den Austausch im kommenden Jahr. Möge auch dieses für uns alle ein rundum erfolgreiches Jahr werden. Und ja, Mut schreibt nicht nur erfolgreiche Geschichten, sondern eben auch schöne.

Philipp Achammer
Landesrat für Deutsche Bildung
und Kultur und für Integration



Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) gibt es seit 1997. Sie wurde als Zusammenschluss aller Jugenddienste Südtirols auf Initiative der Jugenddienste gegründet.

Der Verein Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste ist die direkte Anlaufstelle für alle Jugenddienste, das Jugendbüro Passeier und Nöus Jëuni Gherdëina.* Das Netzwerk der Südtiroler Jugenddienste erstreckt sich über ganz Südtirol und wird von der AGJD zusammengehalten. Die zwanzig Jugenddienste sind die Mitglieder der AGJD, die AGJD ist ihnen verpflichtet. Die jährliche **Vollversammlung** ist der oberste Souverän des Vereins. Für die Umsetzung der Zielsetzungen und Programme, welche von der Vollversammlung bestimmt werden, sorgen der Vorstand sowie die Mitarbeiter*innen der Geschäftsstelle.

Der Vorstand

Der Vorstand hat die Aufgabe, die Tätigkeiten der AGJD zu planen. Die Funktionsperiode beträgt drei Jahre. Der aktuelle Vorstand wurde im Jänner 2017 gewählt und besteht aus folgenden Personen:

MARKUS ECCLI (VORSITZENDER)

Jugenddienst verbinde ich mit...

das Begleiten von jungen Menschen in einem spannenden Entwicklungszeitraum.

Vernetzung bedeutet für mich...

das bestmögliche Zusammenspiel und Austausch aller interessierten Player. Nur so können wir beste Rahmen- und Entwicklungsbedingungen für Jugendliche schaffen.

Diese 3 Worte beschreiben für mich die AGJD... flexibel, dynamisch, bodenständig

SONJA PLANK

Jugenddienst verbinde ich mit...

auf Bedürfnisse und Themen junger Menschen eingehen und Möglichkeiten zur Entfaltung bieten.



Vernetzung bedeutet für mich...

Austausch, Wertschätzung, Stärkung und Zugehörigkeit

Die 3 Worte beschreiben für mich die AGJD... vielseitig, dynamisch, lösungsorientiert

SHENOY MANIYACHERY VARGHESE

Jugenddienst verbinde ich mit...

Hilfesstelle, Ansprechpartner und Begleiter junger Menschen vor Ort

Vernetzung bedeutet für mich...

respektvoller Umgang mit jungen Menschen, Ideenaustausch und auch mit Hilfestellung

Diese 3 Worte beschreiben für mich die AGJD... kreativ, mutig, gläubig

HELMUT BALDO

Jugenddienst verbinde ich mit...

Unterstützung und Begleitung der Jugendarbeit vor Ort.

Vernetzung bedeutet für mich...

gemeinsam mehr zu bewegen.

Die 3 Worte beschreiben für mich die AGJD... vielseitig, engagiert, wertvoll

TOBIAS ERSCHBAMER

Jugenddienst verbinde ich mit...

Verantwortung und ganz viel Spaß

Vernetzung bedeutet für mich...

Kontakte knüpfen und gewinnbringende Zusammenarbeit

Diese 3 Worte beschreiben für mich die AGJD... freundlich, dynamisch, engagiert



Anita Kritzing, Verena Hafner und Karlheinz Malojer

Die Geschäftsstelle

Die AGJD-Geschäftsstelle ist die fachliche und organisatorische Ansprechstelle, das Team informiert, unterstützt, berät, organisiert, vernetzt und begleitet die Jugenddienste.

*Im Folgenden wird aus Gründen der Lesbarkeit immer von 20 Jugenddiensten die Rede sein, gemeint sind damit aber immer die 18 Jugenddienste gemeinsam mit dem Jugendbüro Passeier und Nöus Jëuni Gherdëina.

DAS SIND WIR!

Wir versuchen als engagierter Dachverband gemeinsam mit und für die Jugenddienste den **bestmöglichen Rahmen für die Jugendarbeit** zu schaffen, um schlussendlich den Bedürfnissen und Interessen von jungen Menschen und deren Lebensbedingungen und –situationen gerecht zu werden. Dies setzt Vernetzung voraus – **Vernetzung, Koordination und regen Austausch** mit den Mitgliedsorganisationen, aber auch engen Kontakt mit den verschiedenen Akteur*innen und Entscheidungsträger*innen aus dem Umfeld der Jugendarbeit und Jugendpolitik und darüber hinaus. Die Handlungsfelder „unserer“ 20 Jugenddienste umfassen eine breite Palette an Themen und berühren viele unterschiedliche Lebensbereiche und Situationen von jungen Menschen – dies macht die Netzwerkarbeit anregend, bereichernd und herausfordernd.

VERNETZUNG KOORDINATION AUSTAUSCH



Wir setzen uns auf Landesebene für die Interessen der Jugenddienste und somit auch für jene von jungen Menschen ein, d.h. wir dienen in vielerlei Hinsicht als **Sprachrohr, positionieren und repräsentieren die Jugenddienste**. Dabei haben wir stets im Blick, dass jeder Jugenddienst in seiner Art, Arbeitsweise und Einbettung vor Ort einzigartig ist und respektieren die Eigenständigkeit der Jugenddienste als autonome Vereine.

SPRACHROHR

SERVICE INFORMATION DIENSTLEISTUNG

Eine unserer Aufgaben als Dachverband ist es, den 20 Jugenddiensten Dienstleistungen wie Beratung und fachliche Unterstützung zu bieten und über Fortschritte bzw. bestimmte Entwicklungen zu informieren. Wir bieten deshalb eine Reihe an **Service-, Informations- und Dienstleistungen** an.



Neben der Basisaufgabe, die Jugenddienste zu unterstützen, zu begleiten, zu fördern, zu vertreten und zu vernetzen, ist es auch unsere Aufgabe, die Jugendarbeit in Südtirol (und manchmal auch darüber hinaus) zu fördern. Gemeinsam mit den Jugenddiensten, verschiedenen Organisationen und engagierten Menschen werden **Projekte mitgetragen, durchgeführt oder unterstützt**. Langjährige Projekte wie Promemoria_Auschwitz und die „lange Nacht der Kirchen“ haben wir auch 2019 fortgeführt, neue wie die Jugendbegegnung „Maximilian – The power of media“ kamen hinzu.



PROJEKTE UNTERSTÜTZUNG



Die **Schwerpunkte** unserer **Arbeit** setzen wir aufgrund der Bedürfnisse der Jugenddienste, aktueller gesellschaftlichen Entwicklungen und in Austausch mit anderen Playern der Jugendarbeit bzw. der Jugendpolitik. Handlungsleitende Werte unserer Arbeit sind Demokratie und Partizipation.

SCHWERPUNKTE

VISION

Eine Welt, in der alle Menschen gleichwertig mit ihren jeweiligen Potentialen, Fähigkeiten und Fertigkeiten teilhaben und an deren Gestaltung achtsam mitwirken können, ist die Vision der Jugendarbeit und diese begleitet uns in unserem Arbeitsalltag.

Uns ist es wichtig, die Menschen in den Mittelpunkt unserer Handlungen zu stellen und gemeinsam mit anderen die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. Mit uns setzen sich tagtägliche viele dafür ein. Einige der Gesichter, die sich für junge Menschen einsetzen – ehrenamtlich oder beruflich, aber stets mit Herzblut – findet ihr auf den nächsten Seiten.



WIR SIND JUGENDDIENST!

Hinter den 20 Jugenddiensten stehen zahlreiche Menschen, die mit Herz und Verstand Jugendarbeit vor Ort leben: der **ehrenamtliche Vorstand** ist ein tragendes Element der Jugenddienste. Insgesamt sind es **132 Personen**, die sich verantwortlich sehen und ehrenamtlich im Jugenddienst tätig sind und für junge Menschen und ihre Bedürfnisse einstehen.



Stand November 2019



20 JUGENDDIENSTE – 132 EHRENAMTLICHE VORSTANDSMITGLIEDER

WIR SIND JUGENDDIENST!

Hinter den 20 Jugenddiensten stehen zahlreiche Menschen, die mit Herz und Verstand Jugendarbeit vor Ort leben: neben den vielen ehrenamtlich Tätigen sind es die insgesamt **128 berufliche Mitarbeitende**, die Chancen und Potenziale gleichermaßen wie Sorgen und Ängste der jungen Menschen aufzuzeigen und dafür einstehen, dass deren Interessen und Bedürfnisse wahrgenommen und anerkannt werden.





20 JUGENDDIENSTE – 128 BERUFLICHE MITARBEITENDE

Als unsere Kernaufgabe sehen wir die Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen (und somit der ehrenamtlichen Vorstände wie der beruflichen Mitarbeitenden), so dass diese ihre Aktivitäten auf einer guten und abgesicherten Basis abwickeln können. Die Palette reicht von Organisations- und Rechtsberatung, Information über Hilfestellungen in Buchführungs-, Finanz- und Steuerfragen bis hin zu Dienstleistungen in technischen Fragen oder bei der Öffentlichkeitsarbeit.



INFORMATION UND FACHBERATUNG

Wir sind die **direkte Anlaufstelle für alle Jugenddienste** und stehen mit unserem Wissen und unserer Erfahrung Ratsuchenden zur Verfügung und besorgen gegebenenfalls die Informationen bzw. vermitteln Kontakte. Wir setzen uns mit den Entwicklungen im Arbeitsfeld auseinander. Dieses Wissen fließt dann in die fachliche Weiterentwicklung, die Beratung und Information unserer Mitgliedsorganisationen. Damit das Wissen nicht verloren geht und greifbar bleibt, füllen wir die interne Datenbank der Jugenddienste mit Dokumenten und Vorlagen, die den Arbeitsalltag erleichtern.

Diese **interne Datenbank, das sogenannte Intranet**, ist für alle beruflichen Mitarbeitenden ebenso wie die ehrenamtlichen Vorstände zugänglich und nutzbar und enthält grundlegende Informationen. 2019 hat uns der dritte Sektor samt Statutenänderungen, doppelten Buchhaltung, wie auch der Bereich Datenschutz sehr in Beschlag genommen. Das Intranet ist voll mit Infos dazu. Aber auch Broschüren und Infos zu Jugendthemen, Protokolle der GF-Treffen und Arbeitskreisen, Infos zur Vereinsführung findet ihr dort.

Informationen und Termine versuchen wir gebündelt mittels unserem **monatlichen Newsschreiben** an alle Vorstandsmitglieder und Mitarbeitenden der 20 Fachstellen zu verschicken. Darüber hinaus werden im Newsletter neue Mitarbeitende der Jugenddienste vorgestellt, auf Stellenangebote im Bereich der Jugendarbeit und auf interessante Projekte hingewiesen.

KOMMUNIKATION ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Gute Kommunikation wird immer wichtiger. Auf lokaler Ebene erfolgt die Öffentlichkeitsarbeit durch die Jugenddienste selbst, wir hingegen unterstützen die Jugenddienste landesweit.

Online findet ihr uns und die Jugenddienste unter **www.jugenddienst.it**. Neben den Infos was und wer wir sind bzw. was wir machen, findet ihr auch Infos über die Jugenddienste, News aus der Welt der Jugendarbeit, offene Stellenangebote in der Jugendarbeit und einiges mehr.

Das Jugenddienst-Weibchen/Männchen ist - gemeinsam mit den Farben Orange und Schwarz - Teil des **Corporate Designs**. Gemeinsame **Werbeartikel** für die Jugenddienste stellen wir mit unserem CD zur Verfügung. 2019 haben wir unsere Papier- und Stofftaschen mit einem neuen Design versehen, daneben gibt es noch die Mappen, die Kugelschreiber, die Jugenddienste Südtirols-Banner und die Banner „Jugenddienste 2020“.

Darüber hinaus versuchen wir Sprachrohr der Jugenddienste zu sein und sind bemüht, Ziele, Tätigkeiten und Wirkung der Jugenddienste öffentlich bekannt zu machen und informieren deshalb über die **Medien und die breite Öffentlichkeit, Verantwortungsträger*innen, verschiedene Organisationen** regelmäßig über landesweite Projekte der Jugenddienste und gemeinsame Aktionen. Ohne Facebook & Instagram geht heute gar nichts mehr: die Social Media-Kanäle nutzen wir für die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation sowohl nach innen wie nach außen.

Wir sind auch Ansprechpartnerin bei **jugend(dienst)relevanten Themen** – sei es für Personen und Organisationen, welche im Bereich Jugendarbeit tätig sind wie auch der Bevölkerung und verschiedenen Gremien.

Die **Broschüre „Jugenddienste 2020“** ist Orientierungshilfe bzw. steckt den Rahmen ab, so dass die Jugenddienste junge Menschen dahin gehend unterstützen können, dass diese selbstbestimmt und mitverantwortlich ihr Leben und die demokratische Gesellschaft gestalten können. Die notwendigen und förderlichen Grundsätze, auf welche die Arbeit der 20 Jugenddienste basieren, wurden im partizipativ durchgeführten „Zukunftsprozess Jugenddienste 2020“ definiert und im Dokument „Jugenddienste 2020“ zusammengefasst.

QUALITÄTSENTWICKLUNG (WEITER)BILDUNG

Eines unserer großen Ziele ist es die **Qualität** der Arbeit zu **sichern** und eine **Weiterentwicklung** diesbezüglich voranzutreiben. Diesem Anspruch versuchen wir unterschiedlich gerecht zu werden:

Wenn mehrere Jugenddienste zum gleichen Thema Beratungsbedarf bzw. inhaltliches Interesse haben, organisieren wir bedarfsorientierte Workshops, Gesprächsrunden oder Veranstaltungen. Dazu zählte 2019 beispielsweise die interne Fortbildungsreihe „Theologische Werkstatt“, die Stu-

dienreise nach Israel oder die Gesprächsrunden „Sommerprogramme“ und „Gemeinderatswahlen 2020“.

Die verschiedenen internen **Treffen bzw. Veranstaltungen** wie Herbst- und Frühjahrstagung, Treffen der Geschäftsführer*innen oder Bezirkstreffen haben Fortbildungscharakter, da neben umfangreichen Informationsaustausch auch Referierende zu inhaltlichen Themen zu Gast sind.

Darüber hinaus unterstützen und begleiten wir verschiedene **Arbeitskreise** (z.B. AK religiöse Jugendarbeit der Jugenddienste, PIC Group zum Thema interkulturelle Jugendarbeit und die beiden geschlechtersensiblen Arbeitskreise AKM und MAK). Der **Arbeitskreis Fortbildung**, von dem wir auch Teil sind, ist wesentlich an der Entstehung des Bildungsprogramms des Jugendhauses Kassianeum beteiligt.

MODERATION VON PROZESSEN, GESPRÄCHEN, KLAUSUREN

Wir übernehmen **Moderation, Unterstützung und Begleitung der Jugenddienste** vor Ort und zwar bei Vorstandssitzungen, Prozessbegleitung, bis hin zur Moderation von diversen Gremien und Netzwerken.

Spannungen, Gesprächsbedarf und Konflikte innerhalb eines Vereins oder mit anderen Institutionen/Einrichtungen sind nicht selten. Sie sind sogar wertvoll, da sie Indikatoren für eine notwendige Änderung darstellen. Wir beraten und moderieren gerne, wenn Bedarf da ist.

DIENSTLEISTUNGEN VON AUSSEN

Zur Förderung und Unterstützung der Jugenddienste bieten wir eine Vielzahl an Beratungen und Dienstleistungen an. Manchmal macht es mehr Sinn auf Expert*innen in einem bestimmten Bereich zurückzugreifen und Dienstleistungen auszulagern. Wir stehen in direktem Kontakt mit Fachkräften, die ihr Fachwissen den Jugenddiensten zur Verfügung stellen oder wir übernehmen als Dachverband z.T. die Kosten für diese Service- und Dienstleistungen.

Wir bieten durch ein eigens arrangiertes Angebot den Jugenddiensten die Möglichkeit, den Service der **Lohnbuchhaltung** über den Handels- und Dienstleistungsverband (hds) abzuwickeln.

Die Kanzlei Winkler & Sandrini ist Partner, wenn es um das Thema **Wirtschafts- und Steuerrecht** geht. Neben der Erstellung der IRAP-Erklärungen ist Dr. Stefan Sandrini Ansprechpartner für sämtliche steuerrechtliche Fragen der AGJD und der Jugenddienste.

Vereine sind verpflichtet, alle vorgesehenen Maßnahmen zur **Arbeitsicherheit** einzuhalten. Ansprechpartner für etwaige Fragen sind hierbei SecureExpert und der Handels- und Dienstleistungsverband (hds).

Die Reform des Dritten Sektors hat auch eine Änderung in Sachen Buchhaltung mit sich gebracht. Die Verpflichtung zur **doppelten Buchhaltung** wird alle Jugenddienste mit Einkünften über 220.000,00 betreffen (Änderungen vorbehalten). Hierbei hat die AGJD (gemeinsam mit dem netz | Offene Jugendarbeit) einen kompetenten Ansprechpartner im Raiffeisenverband Südtirols gefunden. Der Raiffeisenverband übernimmt die Buchhaltung entweder komplett bzw. bietet eine monatliche Begleitung und Kontrolle der Buchhaltung an.

Bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten von Individuen müssen verschiedene gesetzliche Pflichten beachtet werden. Unter „personenbezogene Daten“ versteht man dabei all jene Daten, welche die Identifizierung einer Person ermöglichen, wie z.B. Name, Steuernummer uvm. Durch die neue **EU Datenschutz-Grundverordnung** (auch DSGVO genannt) gelten neue Regeln bei der Verarbeitung von persönlichen Daten. Euch raucht der Kopf? Uns auch, deshalb haben wir gemeinsam mit der Anwaltskanzlei Pobitzer verschiedene Angebote und Hilfestellungen für die Jugenddienste ausgearbeitet.

Internet- und E-Mailservice: gerade in diesem komplexen Bereich ist es wichtig, kompetente Partner zu haben und wir arbeiten deshalb eng mit teamblau zusammen. Darüber hinaus bauen wir gemeinsam mit teamblau ein internes **Informations- und Kommunikationsnetz** auf.

DIENSTLEISTUNGEN VON INNEN

Zusätzlich zum nationalen Kollektivvertrag Handel regelt das **„Betriebsabkommen zur Regelung der arbeitsrechtlichen Angelegenheiten“** das Dienstverhältnis zwischen den Arbeitgebern Jugenddiensten und den Arbeitnehmer*innen.

Der **Fonds Dienstfahrten** wurde eingerichtet um eventuellen Schäden, welche bei Dienstfahrten an den gemeldeten Privatfahrzeugen der Mitarbeiter*innen der Jugenddienste entstanden sind, zu vergüten.

Die AGJD unterhält eigens auf die Bedürfnisse der Jugenddienste zugeschnittene **Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherungen**, so dass berufliche Mitarbeitende, ehrenamtliche Vorstände und freiwillige Mitarbeitende in ihrer Tätigkeit im und für den Jugenddienst abgesichert sind.

Jeder Jugenddienst hat die Möglichkeit, **E-Mail-Adressen** mit den Endungen @jugenddienst.it und @jugendtreff.bz.it anzufordern. Wir verwalten diese E-Mailadressen und sind Ansprechpartnerin für alle Probleme, die der E-Mail-Verkehr mit sich bringen kann. Die @jugenddienst.it-Adresse gewährt auch den Zugang zum Intranet, der internen Datenbank. Außerdem gibt es die Möglichkeit eine PEC-Adresse über die AGJD einzurichten (pec.jugenddienst.it).

Wir stehen für Vernetzung im Bereich der **Jugenddienste unter- und miteinander**, aber auch für die **Vernetzung auf Landesebene** mit wichtigen Playern der Jugendarbeit und -politik und auch darüber hinaus. Die Grundsätze, auf welche die Arbeit der 20 Jugenddienste basieren, wurden im partizipativen Prozess „Jugenddienste 2020“ definiert. Die folgende Übersicht gibt einen punktuellen Einblick über die wichtigsten Austauschtreffen und Netzwerke im Jahr 2019:

BEZIRKSTREFFEN DER VORSTÄNDE DER JUGENDDIENSTE

Ehrenamtlichkeit und freiwilliges Engagement sind Haltung und Ausdruck individueller wie auch sozialer Verantwortung gegenüber Mitmenschen und Gesellschaft. Uns als AGJD ist es wichtig, dieses ehrenamtliche Engagement auch auf Landesebene bestmöglich zu unterstützen. Die Bezirkstreffen der ehrenamtlichen Vorstände der Jugenddienste dienen dem Kontaktknüpfen und Gedankenaustausch, aber auch der Information und der kollegialen Beratung. Das Schwerpunktthema dieses Jahres waren jene **JUNGE MENSCHEN**, die (sozial) benachteiligt oder individuell beeinträchtigt sind, die einer besonderen Unterstützung bedürfen, die sich nicht in unserem starren „System“ zurechtfinden. Wir waren gemeinsam in unterschiedlichen Strukturen zu Gast: Villa Winter (Dietenheim), Haus Sclaranusa (Schlanders), Garten der Begegnung JOY (Auer) und STEPS (Brixen).



HERBSTTAGUNG DER JUGENDDIENSTE

Die Workshops und die Themen der beiden Tage der Herbsttagung der Jugenddienste, welche im Haus der Familie stattfand, zeigen die Bandbreite der Handlungsfelder und Tätigkeiten der Jugenddienste auf. Die rund fünfzig Anwesenden arbeiteten zu verschiedenen Themen in Workshops: die Themen reichten von Demokratie- und Toleranzbildung über Umweltbildung und Nachhaltigkeit bis hin zum Storytelling. Die Austauschrunden und die kollegiale Beratung unterstrichen die Wichtigkeit, Bedürfnisse junger Menschen ernst zu nehmen und diese aufzugreifen - Jugend darf auf der politischen Agenda kein Randthema sein.





FRÜHJAHRSTAGUNG DER JUGENDDIENSTE

An der Frühjahrstagung nahmen über 60 Fachkräfte der Jugenddienste teil. Passend zum Veranstaltungsort – dem NOI TECHPARK – standen die Themen Innovation und Netzwerken im Mittelpunkt der Tagung - verbunden mit zwölf Schwerpunktthemen der Jugenddienste. Die Workshopthemen reichten von Jugendsozialarbeit, über den gesellschaftspolitischen Auftrag der Jugenddienste bis hin zu Themen wie „Jugenddienste und die virtuelle Welt“. Diskutiert wurden über Innovatives in der religiösen Jugendarbeit, erlebnispädagogische Methoden, aber auch die verschiedenen Beteiligungsprojekte sowie auch die Begleitung der Jugendarbeit vor Ort fanden ihren Platz in den Diskussionen.



TREFFEN DER GESCHÄFTS- FÜHRER*INNEN DER JUGENDDIENSTE

Auf Einladung der AGJD treffen sich die Geschäftsführer*innen der zwanzig Jugenddienste fünfmal im Jahr, am Programm stehen hauptsächlich Informationen zu wichtigen und aktuellen Themen, v.a. im Bereich der Verwaltung, Organisation, Rechtsfragen und Finanzierung. 2019 war sehr stark geprägt von Themen rund um die Reform des Dritten Sektors. Gleichzeitig dienen die Treffen auch dazu, Wissen und Erfahrungen weiterzugeben um sich so gemeinsam weiterzuentwickeln und voneinander zu profitieren. Bei Bedarf wird auf Expert*innen zurückgegriffen. Ebenso dienen die Treffen der Geschäftsführer*innen der Vernetzung mit den Kolleg*innen der offenen Jugendarbeit.



In verschiedenen Fachtagungen und durch Unterstützung und Koordinierung landesweiter Fachgruppen sichern wir die **Qualität** der Arbeit der Jugenddienste bzw. der Jugendarbeit und forcieren eine **Weiterentwicklung**:



Arbeitskreis religiöse Jugendarbeit der Jugenddienste & Theologische Werkstatt:

Hier handelt es sich um einen internen Arbeitskreis, der sich 2019 mehrmals getroffen hat und sich mit dem breiten Themenspektrum der religiösen Jugendarbeit auseinandersetzt um aktuell und motiviert handeln zu können. Aus dem Arbeitskreis entstand die Weiterbildungsreihe „Theologische Werkstatt“, bei der theologisches Basiswissen vermittelt wird und die Studienreise nach Israel | Palästina, beides Kooperationen mit dem Katholischen Bildungswerk.

Die Arbeitsgruppe **OJA-Strukturprozess** (zwei Jugenddienste, das netz | Offene Jugendarbeit und wir) luden zu Workshops und einer Tagung ein, dabei stand die Frage „Wie gestalten wir zukunftsfähige Strukturen professioneller Jugendarbeit?“ im Mittelpunkt.



Der **Arbeitskreis Fortbildung** ist wesentlich an der Entstehung des Bildungsprogrammes des Jugendhauses Kassaneum beteiligt. Er setzt sich mit grundsätzlichen Fragen der Aus- und Fortbildung der Jugendarbeit auseinander, erhebt den Fortbildungsbedarf, plant Neuangebote und versucht, mit Kooperationspartnern zusammenzuarbeiten. Wir vertreten die Jugenddienste und deren Anliegen im Arbeitskreis.

Die **PraxisInterCultura (PIC) Group** hat sich zur Aufgabe gesetzt die interkulturellen Kompetenzen der Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit zu stärken, um so auch die Herausforderungen, die mit der Migration zusammenhängen, besser bewältigen zu können.





Geschlechtssensible Arbeitskreise: Mädchenarbeit konkret (MAK) und Arbeitskreis Männer- und Bubenarbeit (AKM)

Schwerpunkte und Prozesse, die uns das Jahr 2019 gemeinsam mit anderen Akteur*innen der Jugendarbeit begleitet haben: **das Berufsbild „Jugendarbeiter*in“, JugendInfo und die Gemeinderatswahlen 2020**, um einige Themen und Schwerpunkte zu nennen.



Im Jahr 2019 waren wir bei vielen **Treffen, Tagungen, Sitzungen** und führten **Gespräche** – manchmal hochoffiziell, manchmal zwischen Tür und Angel, um die Rahmenbedingungen der Jugendarbeit – sei dies auf politischer, gesetzlicher oder gesellschaftlicher Ebene – zu sichern bzw. zu verstärken, stellvertretend sei hier das Austauschtreffen im Haus Goethe mit Landesrat Alfreider genannt.



Federführend sind wir beim Seminar **„Fit für die Jugendarbeit“** dabei. In den vier Seminartagen werden Kompetenz, Basiswissen und Orientierung im Themenfeld Jugendarbeit vermittelt. Das Basisseminar für Neulinge in der Jugendarbeit wird gemeinsam mit dem Jukas, netz und Jugendring geplant und gestaltet.

Durch **Vernetzung und Koordination** mit anderen Playern werden Synergien nutzbar und eine gemeinsame fachliche Entwicklung möglich. Wir vertreten die Anliegen der Jugenddienste gegenüber Verwaltung, Politik und anderen Entscheidungsträger*innen. Gleichzeitig unterstützen wir durch diese Inputs Verwaltung und Politik – zum Beispiel anhand fachlicher Unterstützung und Beratung.

Netzwerk Jugendarbeit: Die Jugendarbeit in Südtirol bildet heute ein engmaschiges kommunikatives Netz vielfältiger Kinder- und Jugendgruppen, Jugendorganisationen, Jugenddiensten, Jugendtreffs und Jugendzentren und Fachstellen. Das „Netzwerk Jugendarbeit“ setzt sich aus dem Amt für Jugendarbeit, der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), dem Jugendhaus Kassianum (JUKAS), dem Südtiroler Jugendring (SJRI), dem **netz | Offene Jugendarbeit** und seit kurzem der Fachstelle Jugend (Forum Prävention) zusammen und hat sich 2019 mehrmals für einen Austausch getroffen.

Das **Netzwerk Gewaltprävention**, bei dem auch wir als AGJD dabei sind, hat sich zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung für das Thema Gewalt zu sensibilisieren und Strategien der Gewaltprävention weiterzuentwickeln.

Gemeinsame **Sitzung des AGJD-Vorstandes und der Verbandsleitung vom netz | Offene Jugendarbeit**





Wir haben uns als Teil des **Katholischen Forums** sehr gefreut, dass der Bischof-Dr. Joseph-Gargitterpreis 2019 an die Südtiroler Straßenzeitung ZEBRA ging.

Allianz der Kultur: der Kultur eine stärkere Stimme geben. Sonja Plank ist Teil der Steuerungsgruppe



Zu Gast bei der Eröffnung des kirchlichen **Jugendzentrums Josef Mayr-Nusser**, dem neuen Zuhause der Jungschar, der SKJ, der Pfadis, der Azione cattolica und der Pastorale giovanile.



Der Tag der OJA zeigte das bunte Spektrum der offenen Jugendarbeit auf.



Danke fürs Mitdabeisein können bei der **Vollversammlung des Südtiroler Jugendrings**.

Austausch über die Landesgrenzen hinweg: **Treffen mit der slowenischen Minderheit**.



Neben der Basisaufgabe, die Jugenddienste zu unterstützen, zu begleiten, zu fördern, zu vertreten und zu vernetzen, ist es auch unsere Aufgabe, die Jugendarbeit in Südtirol zu fördern. Gemeinsam mit den Jugenddiensten (und in dessen Auftrag), mit verschiedenen Organisationen und mit engagierten Menschen werden verschiedenen Projekte von uns mitgetragen, durchgeführt oder unterstützt.

PROMEMORIA_AUSCHWITZ: DIE REISE DER ERINNERUNG IL VIAGGIO DELLA MEMORIA

WIR MACHEN PROJEKTE!



Die „Reise der Erinnerung“ ermöglicht jungen Südtiroler*innen die Teilnahme am Euregio-Projekt „Promemoria_Auschwitz“. Im Vordergrund der Reise steht die persönliche Auseinandersetzung aller Teilnehmer*innen mit den Thematiken Deportation, Konzentrationslager sowie den perfiden Machtideologien und Wirkungsweisen eines autokratischen Regimes im Kontrast zur heutigen innereuropäischen Erinnerungspolitik. Persönliche Erlebnisse werden in Relation zu einem aktuellen Kontext des Zeitgeistes gesetzt. Es ist das erklärte Ziel des Projekts sich kritisch und hinterfragend mit den Themenfeldern Fremd sein, Flucht, Vertreibung und Heimat auseinanderzusetzen. Darüber hinaus wird, einem partizipativen Grundgedanken folgend, interessierten Jugendlichen eine multinationale Plattform angeboten,

die dem gegenseitigen Austausch, Kennenlernen und Vernetzen dient.

Die rund **165 jungen Menschen im Alter zwischen 17 und 25 Jahren** aus Südtirol erlebten Eindrücke der Welterbestätte „KZ Auschwitz-Birkenau“ und setzten ihre Erfahrungen der sechstägigen Reise nach Krakau mit aktuellen Ereignissen in Kontext. Gemeinsam traten die Teilnehmenden aus Südtirol die Reise mit jungen Menschen aus dem Trentino, Tirol und verschiedenen Regionen Italiens an. Vorbereitet wurden die Teilnehmenden auf diese besondere Erfahrung in mehreren Vortreffen durch Tutor*innen. Bei einem zweitägigen Nachtreffen für die Südtiroler Teilnehmer*innen und beim gemeinsamen euroregionalen Abschluss standen das Erlebte gemeinsam mit einem Ausblick in die Zukunft im Mittelpunkt.

Den Blick auf die Vergangenheit und das Jetzt schärfen: Die „Reise der Erinnerung“ ist als mehrsprachiges Projekt angelegt. Die AGJD, Arciragazzi und Deina Alto Adige Südtirol haben zusammen mit Arci Trentino und dem Land Tirol eine starke Partnerschaft aufgebaut, die den Jugendlichen mit der Reise nach Krakau und den anschließenden Treffen in Südtirol und im Trentino die Möglichkeit bietet, einzigartige Erfahrungen zu sammeln. Finanziert wird das Projekt in Südtirol von der Autonomen Provinz Bozen. Ein großer Dank gilt all jenen, die mit viel Engagement und Herzblut hinter Promemoria_Auschwitz stehen.





JUGENDBEGEGNUNG MAXIMILIAN – THE POWER OF MEDIA

Spannende Workshops und Diskussionen rund um „Fake-News“, die Aufzeichnung einer Live-Radiosendung oder den Umgang mit den unterschiedlichsten Medien erlernen – das bot die einwöchige „Jugendbegegnung Maximilian – The Power of Media“, die im Juli im Bildungshaus St. Michael in Matrei am Brenner anlässlich des Maximilianjahres stattfand. Wir waren Projektpartnerin der internationalen Jugendbegegnung, gemeinsam mit dem Land Tirol und dem Jugendbüro Belgien.



STUDIENREISE ISRAEL | PALÄSTINA

Zehn Tage waren Fachkräfte der Jugendarbeit auf Studienreise in Israel | Palästina. Diese wurde gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk organisiert. Ein dichtes Programm mit Begegnungen und Erlebnissen gewährte einen Einblick in dieses konfliktreiche Land im Nahen Osten, führte die Teilnehmenden auf die Spuren des Christentums, ermöglichte eine historisch-kritische Auseinandersetzung mit der Bibel und diente zur Auffüllung von Wissenslücken hinsichtlich des Christentums. „Kritisch Reflektieren, Hinterfragen, neues Aufnehmen. Mit diesen 3 Worten würde ich meine Erfahrung der Israel-Reise beschreiben. Eine Pilgerreise, die meinen Horizont erweitert hat und mich in einigen Dingen bestärkt und in anderen aus der Bahn geworfen hat. Es ist und bleibt wichtig, über die Grenzen seiner Wahrnehmung hinaus zu gehen und den Horizont zu erweitern, um mit Kindern und Jugendlichen weltoffen diskutieren zu können.“, so die Rückmeldung einer Teilnehmerin.



LANGE NACHT DER KIRCHEN

250 Veranstaltungen mit über 3000 Stunden Programm in 83 Sakralbauten und kirchlichen Einrichtungen in allen Landesteilen: das war die Lange Nacht der Kirchen 2019. Die 250 Programmpunkte haben dabei von Kirchturbesteigungen, Lichterprozessionen, einer Kuscheltiersegnung, der „Generalprobe“ für die Firmung bis hin zu einem ökumenischen Friedensgebet gereicht. Das Seelsorgeamt der Diözese Bozen-Brixen, das Katholischen Bildungswerk und die AGJD koordinieren die Lange Nacht der Kirchen auf Landesebene. Vor Ort wurden die Pfarreien, Gemeinden und Einrichtungen von den Jugenddiensten unterstützt. Für die Gestaltung ist jede Kirche selbst verantwortlich und zahlreiche Ehrenamtliche machten die Lange Nacht der Kirchen zu etwas Unvergesslichem.

WEITERE PROJEKTE UND INITIATIVEN:

- MUTTERNACHT
- BIBEL ERLEBEN – EXPEDITION BIBEL
- AKTION VERZICHT
- BOSNIEN HERZEGOWINA: EINE REISE DURCH KRIEG UND FRIEDEN – L'ULTIMA FERMATA SREBRENICA

Der Tätigkeitsbericht 2019 möchte die Menschen in den Mittelpunkt stellen: junge Menschen, Kolleginnen und Kollegen aus der Jugendarbeit – egal ob ehrenamtlich, freiwillig oder beruflich Tätige, Netzwerkpartner*innen. Eine Person möchten wir jedoch noch namentlich nennen: **Klaus Nothdurfter**. Kaum jemand in der Jugendarbeit, der nicht in den letzten Jahren mit Klaus zu tun hatte, kaum jemand in der Jugendarbeit, den Klaus nicht persönlich und mit Namen kannte. Begegnungen schaffen, miteinander ins Gespräch kommen, ein Mensch mit Ecken und Kanten, jedoch stets interessiert und offen, Vertrauen schenken, ein kritischer Zeitgeist und doch oder gerade deshalb geschätzt, gesellschaftskritisch, vernetzend, sozialpolitisches Engagement, unbürokratisch... dies sind Eigenschaften, die wir mit Klaus in Verbindung bringen. Wir freuen uns, dass Klaus, ein Weggefährte der AGJD seit Beginn an, nun die wohlverdiente freie Zeit genießen kann.



HIER EIN PAAR EREIGNISSE, DIE WIR MIT KLAUS IM LETZTEN JAHR ERLEBEN DURFTEN – DANKE KLAUS:

EINWEIHUNG HAUS GOETHE

Was Sabina Kasslatte Mur, unterstützt vom Landesjugendbeirat, erstmals 2004 in die Landesregierung eingebracht hatte, wurde 2019 umgesetzt: die Büros der Dachverbände der Jugendarbeit wurden in einem gemeinsamen Haus dank großem Zutun von Klaus zusammengeführt. Im Februar 2019 wurde das Haus Goethe mit den vier Trägerstrukturen AGJD, Fachstelle Jugend des Forums Prävention, netz | Offene Jugendarbeit und Südtiroler Jugendring feierlich eröffnet.



PROMEMORIA_AUSCHWITZ

Ein Projekt, welches Klaus als wichtig empfand und von Anfang an unterstützt hat. Nicht nur finanziell hat das Amt für Jugendarbeit das Projekt gefördert, auch ideell wurde es mitgetragen. Gemeinsam mit vielen jungen Menschen hat Klaus 2019 die Vernichtungs- und Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau besucht.



ABSCHIEDSFEIER

Viele Weggefährten der letzten Jahre und Jahrzehnte verabschiedeten Klaus gebührend in einer sehr stimmigen und gelungenen Überraschungsfeier im Haus Goethe! Einige gezeigte Erinnerungen, in Form von Bildern und Videos lassen erahnen, wie viel Klaus in all den Jahren in ganz Südtirol bewegt, auf- und ausgebaut hat, immer im Austausch und auf Augenhöhe mit den Menschen vor Ort.

DOCH GENUG DES RÜCKBLICKES, HIER AUCH EIN BLICK AUF 2020:

Wir arbeiten stark daran den Austausch und die Bereitstellung von Wissen zu optimieren – sowohl innerhalb des Netzwerkes der Jugenddienste als auch

mit Blick auf andere Akteur*innen der Jugendarbeit umso eine **Qualitätsoptimierung** voranzutreiben.

Die Lebenswelten junger Menschen sind vielfältig und sowohl durch individuelle wie auch gesellschaftliche Faktoren geprägt. Auch 2020 werden wir **jugend-, gesellschafts- und sozialpolitische Schwerpunkte** setzen.

Jugendarbeit berührt viele unterschiedliche Lebensbereiche und Situa-

tionen von jungen Menschen. Verstärkt werden wir die Jugenddienste unterstützen - sei dies auf politischer, gesetzlicher oder gesellschaftlicher Ebene – um die entsprechenden **Rahmenbedingungen zu verbessern**.

Ansonsten wird an Prozessen, Projekten und Ideen weitergearbeitet, die wir bereits 2019 begonnen haben und verstärkt die **Eigenständigkeit und Leistungsfähigkeit** der Jugenddienste unterstützt.

Beim Erstellen des Tätigkeitsberichtes fallen uns stets zwei Dinge ins Auge: zum einen wie vielfältig und spannend unser Tätigkeitsfeld ist und zum anderen wie viele Menschen sich in der Jugendarbeit engagieren. Unser Tätigkeitsbericht gibt einen kleinen Einblick in eine breite Themenpalette und wirft auch einen Blick auf jene Menschen, die ihr Herzblut in die Jugendarbeit stecken. Alle gemeinsam setzen sich für die Vision der Jugendarbeit ein:

Eine Welt, in der alle Menschen gleichwertig mit ihren jeweiligen Potentialen, Fähigkeiten und Fertigkeiten teilhaben und an deren Gestaltung achtsam mitwirken können.

DANKE!

Danke für die finanzielle, inhaltliche und organisatorische Unterstützung dem Amt für Jugendarbeit, insbesondere Klaus und Helga. Ebenso möchten wir uns bei den Landesräten Philipp Achammer, Daniel Alfreider und der Landesrätin Waltraud Deeg bedanken: wir hoffen, dass auch 2020 die notwendigen finanziellen Mittel bereitstehen,

um das vielfältige Tätigkeitsprogramm der Jugenddienste fortzuführen. Ebenso gilt unser Dank der Diözese Bozen-Brixen, der Stiftung Sparkasse, dem Servizio Giovani und den Gemeinden.

Danke auch an alle Netzwerkpartner*innen und Weggefährten*innen, die die AGJD und ihre Projekte im Jahr 2019 begleitet haben.

Es ist nicht immer einfach - die Bürokratie tut ihres dazu - und doch versuchen wir für unsere Mitglieder, die zwanzig Jugenddienste, die bestmöglichen Bedingungen zu schaffen, so dass diese sich verstärkt den Bedürfnissen und Interessen von jungen Menschen und deren unterschiedlichen Lebensbedingungen und -situationen widmen können. Damit dies vor Ort auch gelingen kann stemmen viele ehrenamtliche und berufliche Mitarbeitende der Jugenddienste Tag für Tag ein großes Pensum an Verantwortung, verbunden mit viel Engagement und Motivation. Es ist uns ein ehrliches Anliegen, allen für ihr unermüdliches Engagement im vergangenen Jahr zu danken.

HERZLICHEN DANK EUCH ALLEN!



Jugenddienste einfach gut



KONTAKT:

Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste
Goethestr. 42 – 39100 Bozen
agjd@jugenddienst.it – www.jugenddienst.it
f [arbeitsgemeinschaftder.jugenddienste](https://www.facebook.com/arbeitsgemeinschaftder.jugenddienste)
i [agjd.jugenddienste](https://www.instagram.com/agjd.jugenddienste)



ARBEITSGEMEINSCHAFT
DER JUGENDDIENSTE

IMPRESSUM:

Herausgeberin: Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD)

Redaktion und Konzept: Verena Hafner, Anita Kritzing, Karlheinz Maloer

Grafik: Manuela Dasser

Bildnachweis: Bildarchiv AGJD, Bildarchiv Jugenddienste, Landespresseamt, netz, Jukas, SJR, SKJ, AKM, Katholisches Forum, Armin Mutschlechner, Eduard Tasser



AUTONOME
PROVINZ
BOZEN
SÜDTIROL



PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur